

DORSTEN



Neue Regeln für den kurzen Draht

Verbraucher profitieren von geändertem Telekommunikationsgesetz **Seite 5**

»Kunst ist immer auch Improvisation«

Heribert Brauckhoff, als „Hausmeister und Platzwart“ auch zuständig für die technische Organisation der „Extraschicht“ auf Leopold

Maik Berger und Philip Günther verstärken den BSV Wulfen

Wulfens neuer Trainer Heimo Förster setzt im Aufbau auf deutsche Kräfte. **Lokalsport**



Guten Morgen

Weil ein Mann ein Mann bleibt

Es reicht: Erst bekam ich eine Werbe-Mail von einem Schuhversandhaus, die mich mit dem Hinweis „Sehr geehrte Dame“ zu einem Schrei, der kein Schrei des Entzückens war, bewegte. Jetzt erreicht mich die E-Mail einer Versandhauskette. Im Anhang eine Überraschung für Sie, Frau Gernoth: Ein Beratungsgutschein einer Firma, die für ewig junge Senioren Treppenlifte baut.

Das Ganze ist als Spam in der virtuellen Tonne gelandet, hat mich aber nachdenklich gestimmt. Als dann im Telefonat der beste Freund noch mit dem Zusatz „Schatzi“ riet, die Sache nicht ernst zu nehmen, war Feierabend: Rein in die Cowboystiefel, ab in die Kneipe und einen Whisky bestellt. Eigentlich hätte ich lieber einen Eierlikör gekippt, aber ich hab mich nicht getraut. **JoG**

Party-Macher in U-Haft

Vorwurf: Verwickelt in Drogendelikte

Von Martin Ahlers

Dorsten. Der Dorstener Hendrik H., bekannt als Party-Macher der Agentur 6000media mit Sitz im Torhaus der Zeche Fürst Leopold, sitzt seit dem vergangenen Mittwoch in der Justizvollzugsanstalt Bochum in Untersuchungshaft. Das bestätigte gestern sein Anwalt aus der Marler Kanzlei Benecken auf WAZ-Anfrage. Die Staatsanwaltschaft Essen wirft ihm eine Beteiligung an Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz vor. Der 30-Jährige wurde bereits am Dienstag vergangener Woche festgenommen, nach seiner Vernehmung erging am Tag darauf Haftbefehl.

Überrascht von der Nachricht wurde Tim Schult, Mitbetreiber von 6000media. „Wir distanzieren uns natürlich mit Nachdruck von Drogendelikten“, betonte Schult. Er bemühe sich derzeit darum, dass von der Agentur geplante Veranstaltungen stattfinden können.



Einladung zur Extraschicht am 30. Juni auf Fürst Leopold: Die Künstler und Organisatoren vor der Lohnhalle.

FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

Extraschicht als Kontrastprogramm

Fürst Leopold ist am 30. Juni zum vierten Mal Schauplatz der „Extraschicht“. Das Programm muss sich behaupten in der Nachbarschaft der WDR-Konzerte.

Von Martin Ahlers

Dorsten. Ein Straßenmusiker-Festival hatten die Macher des „Extraschicht“-Programms auf Fürst Leopold eigentlich geplant für den 30. Juni – ausgerechnet. Dann siegte Dorsten bei „WDR2 für eine Stadt“ und alles war Makulatur. Nun gibt's den doppelten Aufschlag auf der größten Baustelle der Stadt: Die WDR-Konzerte finden statt hinter dem historischen Zecheensemble, in Lohnhalle, Kaue & Co. rückt statt dessen von 18 bis 2 Uhr die „Extraschicht“ die Kunst in den Mittelpunkt. Die beiden Veranstaltungen dürften Dorsten den größten Besucheransturm der Stadtgeschichte bescheren.

Norbert Then, Stammgast und so etwas wie ein künstlerischer Leiter bei der vierten Leopold-Extraschicht ist der personifizierte Vorbote dessen, was sich künftig entwickeln soll in den Zechegebäu-

den. Then, der schon eingezogen ist im Trafogebäude für Stahlkunst-Atelier und seine „Traumfänger“-Galerie, kündigt ein Programm „in allen Farben und Kunstformen“ an, gestaltet von 60 Künstlern, unter anderem aus Maastricht, Enschede, Kassel und der Partnerstadt Crawley. Then selbst wird mit seiner „Feuersäge“ in der Dämmerung wieder für ein Live-Erlebnis sorgen. Geführte „Skulpturen-Touren“ gibt es im Trafogebäude mit der Künstlerin Sarah Grothus.

Beim Aufbau des künftigen CreativeQuartiers soll auch das Künstlerpaar Ilona und Piotr Sonnewend, noch zwei Stammgäste, ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Dem Kunst-Professor obliegt die Auswahl der Kreativen, die schon bald die Ateliers beziehen sollen in den Obergeschossen der Lohnhalle und gleichzeitig ihr Wissen in Seminaren weitergeben sollen. „Nicht Alter, sondern Qualität ent-

scheiden“, beschreibt er seine Kriterien. „Piotr & Ilona Sonnewend & Friends“ nennen sie die Ausstellung mit eigenen und Werken von Schülern in der Lohnhalle.

Ihre Arbeiten zeigen außerdem die Künstlergruppe KIM (NRW), Matz & Co. sind junge Mitglieder der Akademie AKI aus Enschede, der Kasseler Jan Luke gestaltet mit

Licht und Schatten.

Kontrastreich ist das übrige Programm: es reicht vom MGW 1948 Hervest, der auch „Dorsten-Song“ mit dem Bürgermeister zum Besten geben wird, bis zu Ralf Alte-Teigeler, der mit „Super Roo & Friends“ für australischen Digeridoo-Klänge sorgt. Ihre Videokunst zeigen Willi und Tim Tomczyk, der Marler George Rathmann bringt den Leopold-Platz zum Leuchten. Das ganzheitliche Erlebnis komplettieren Carina Simons mit Glücksstrahlen und Traumtoren für die Wünsche der Gäste. Köstliche Pizza und Flammkuchen gibt's aus Mentings Lehmofen, Entspannung verheißt der Sandstrand von „blende 79“ und „6000 Media“ hinter dem Torhaus. Mit „ein bisschen Bach“ will Norbert Then die Lohnhalle beschallen. Ob das geht gegen die Konzert-Konkurrenz? „Keine Ahnung“, sagt Then. „Wir können es ja nicht testen.“

Vernetzt ab Leopold

■ 18 Euro kostet das Ticket für die gesamte Extraschicht, per Bus geht's im 15 Minuten-Takt ab Zeche-Torhaus zu den anderen 52 Spielorten im Revier. Der Eintritt zum Dorstener Programm beträgt 9 Euro. Von der Anreise mit dem Auto ist abzuraten: Die Durchfahrt Halterner Straße ist am 30. Juni gesperrt.

Der große Zuspruch ist Ansporn

Diabetestag am Brunnenplatz: Neue Veranstaltungen sind schon in Planung

Von Susanne Menzel

Hervest. „Das war schon alles? Das habe ich gar nicht bemerkt“, wundert sich Ute Schlebusch: „Früher war diese Prozedur wesentlich schmerzhafter.“ Die Leiterin des Referates für Migration schaut auf ihren Finger. Und bekommt von ihrem Gegenüber eine positive Nachricht: „Ihre Blutzuckerwerte sind völlig in Ordnung.“

Um das Thema Diabetes und Ernährung drehte sich alles gestern zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Brunnenplatz. Erstmals hatten das Referat für Migration sowie das Beratungs- und Informationscenter Pflege, vertreten durch Mechthild Hasenaecker, eine Gesundheitsver-

anstaltung dieser Art organisiert. „Und nach dem großen Zuspruch heute, wird das auch nicht die letzte sein“, sind sich Schlebusch und Hasenaecker sicher.

Bis zur Mittagszeit hatten sich rund 50 Probanden mit einem kurzen Piks den Blutzucker testen lassen. Bei zwei Bürgern war der Wert so hoch, dass die Mitarbeiterin des Diabetes-Info-Mobils ihnen empfahl, sich beim Hausarzt einer genaueren Kontrolle zu unterziehen.

Neben dem Info-Mobil gab es für die Besucher - angesprochen waren vor allem Senioren - aber auch noch jede Menge anderer Angebote rund um Gesundheit und Ernährung. Letzteres bediente der Spargelhof Kemna mit frischem Spargel und



Kurz und (fast) schmerzlos setzt Pinar Cakmak (li) den kleinen Piks für den Blutzuckertest von Karin Erkens im Info-Mobil.

FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

heimischen Erdbeeren. Die Smak-Gruppe (Spätaussiedler mögen anders kochen) hatte eine leckere Suppe vorbereitet.

Der Seniorenbeirat war mit seinen Angeboten auf dem Brunnenplatz ebenso vertreten wie die Knappschaft, die Malteser, die den Hausnotruf vorstellten, oder auch die Agentur fürs Ehrenamt. Alt und Jung nutzten den warmen Tag auch gern zum Verweilen, zum Plaudern oder besonders die Kleinen - zum Spielen.

„Wir überlegen, derartige Veranstaltungen einmal im Quartal zu ermöglichen“, so die Planungen von Schlebusch und Hasenaecker. Das nächste Mal könnte sich dann beispielsweise alles um den Rücken drehen.

Fragwürdige Sanierung

Kreishaus: „Alles Notwendige erledigt“

Dorsten/Kreis. Um ihr Sparziel für den Stärkungspakt Stadtfinanzen zu erreichen, plant Kämmerer Hubert Große-Ruiken mit einer Senkung der Dorstener Beiträge zu den Umlageverbänden (Kreis, RVR, LWL) um 15 Prozent. Möglich scheint jetzt eine Entlastung bei der Kreisumlage: Die Sanierung des Kreishauses in Recklinghausen ist möglicherweise gar nicht notwendig.

Mängel beim Brandschutz hatte der Landrat angeführt für die Notwendigkeit der millionenteuren Investition, die von den kreisangehörigen Städten über die Kreisumlage bezahlt werden müsste. Richtig sei, dass es diese Defizite gegeben habe, heißt es jetzt bei der Bauaufsicht der Stadt Recklinghausen. „Aber alles Notwendige wurde erledigt. Es gibt keine Gefahr für Leib und Leben.“

Ein 30 Jahre altes Gebäude müsse nicht dem aktuellsten Stand der Technik entsprechen, die bei einem Neubau gefordert werde. Auch die obere Bauaufsicht - selbst beim Kreis angesiedelt - hat dem Vernehmen nach keine weiteren Maßnahmen gefordert.

Die Sanierung des Kreishauses auf das „rechtlich unbedingt notwendige Maß“ zu beschränken, hat der SPD-Kreisverband schon beschlossen. Befassen muss sich nun der Kreistag in den Beratungen zum Kreishaushalt, dessen Verabschiedung auf Druck der Städte verschoben wurde. Die Stimmung bringt ein Kreistagsmitglied gegenüber der WAZ so auf den Punkt: „Wir fühlen uns verarscht.“ **roro/ma**

Diebe entwenden Schmuck und Geld

Hervest. Durch ein auf Kipp stehendes Fenster verschafften sich Unbekannte am Montag, 21. Mai, in den Tagesstunden Zutritt in eine Wohnung auf der Emingstraße. Der oder die Diebe entwendete/n Bargeld und Schmuck in unbekannter Höhe.

In diesem Zusammenhang wurde nach Angaben der Polizei eine männliche Person beobachtet. Die Beschreibung: etwa 20 Jahre alt und ca. 175 cm groß. Der Mann hatte dunkle Haare und trug dunkle Kleidung.

Mögliche weitere Zeugenbeobachtungen und Hinweise an das Fachkommissariat unter ☎ 02361/550.

Heute in unserer Stadt

Mit dem Rad zur Maiandacht

Die Maiandacht feiern die kfd Herz-Jesu Deuten und die kfd St. Marien heute gemeinsam um 15.30 Uhr in der Holsterhausener Marienkirche. Die Deutener radeln mit dem Fahrrad hin, Treffen dazu ist um 14.30 Uhr am Kirchenportal in Deuten. Mitradler sind herzlich eingeladen. Nach der Andacht gibt's ein Kaffeetrinken im Pfarrheim.